**LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN**
18. Wahlperiode

Drucksache **18/13515**

16.04.2025

# Kleine Anfrage 5429

der Abgeordneten Susanne Schneider und Angela Freimuth FDP

**Rassismus in der Pflege: Wie gehen nordrhein-westfälische Universitätskliniken mit dem Problem um?**

Fachkräfte in der Alten- und Krankenpflege sind knapp. Eine Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigt für alle ausgewählten Pflegefachberufe stark überdurchschnittliche Besetzungsdauern. Vermehrt wird daher auch auf Pflegekräfte aus dem Ausland zurückgegriffen. Mittlerweile kommt jede sechste Pflegefachkraft in Deutschland aus dem Ausland. Vermehrt sind dies Personen aus Ländern außerhalb der EU. Viele Pflegekräfte kommen dabei aus Ländern, in denen aktiv Pflegekräfte angeworben werden, sowie aus europäischen Nicht-EU-Ländern.[1]

Angeworbene Pflegekräfte sehen sich im Arbeitsalltag immer häufiger rassistischen Anfeindungen ausgesetzt. Die Schikanen und Diskriminierungen können dabei vielfältig sein: Patientinnen und Patienten lehnen eine Betreuung durch eine ausländische Pflegekraft ab. Zudem kann es zu offener Benachteiligung bei der Einstellung und Beförderung bis hin zu subtilen Vorurteilen im täglichen Umgang unter Kollegen kommen. Oft müssen Pflegekräfte mit Migrationshintergrund weniger attraktive Schichtzeiten und belastende Aufgaben übernehmen.[2]

Die Auswirkungen von Rassismus in der Pflege sind schwerwiegend. Rassistische Vorfälle führen bei den Betroffenen zu erhöhtem Stress und psychischen Belastungen. Unter solchen Bedingungen steigen der Stresspegel und die Unzufriedenheit der Pflegekräfte. Dadurch kann es auch zu krankheitsbedingten Ausfällen kommen. Insgesamt leidet dann auch die Qualität der Pflege und der Versorgung.[3]

---

[1] Jeanette Carstensen, Holger Seibert, Doris Wiethölter: Internationalisierung der Pflege – Pflegekräfte mit ausländischer Staatsangehörigkeit und ihr Beitrag zur Fachkräftesicherung (IAB-Forschungsbericht 22/2024), 15.10.2024, abgerufen unter: https://doku.iab.de/forschungsbericht/2024/fb2224.pdf (letzter Zugriff: 25.03.2025).
[2] Laura Cloppenburg (SWR): "Ich will nicht von einer Schwarzen gepflegt werden", 23.03.2025, abgerufen unter: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rassismus-pflege-100.html (letzter Zugriff: 25.03.2025)
[3] Alyssa-Celine Schönfeld: Rassismus in der Pflege: Ein ernstes Problem, 30.05.2024, abgerufen unter: https://www.crewling.com/magazin-alt/rassismus-in-der-pflege-ein-ernstes-problem (letzter Zugriff: 25.03.2025)

Datum des Originals: 16.04.2025/Ausgegeben: 22.04.2025

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil ausländischer Pflegekräfte an nordrhein-westfälischen Universitätskliniken?

2. Welche Erfahrungen haben die nordrhein-westfälischen Universitätskliniken mit Rassismus in der Pflege?

3. Welche Schulungen gibt es an nordrhein-westfälischen Universitätskliniken, um für die Thematiken Rassismus und Diskriminierung zu sensibilisieren?

4. Wie wird an nordrhein-westfälischen Universitätskliniken eine offene Kommunikationskultur gefördert, um erlebte Diskriminierungen thematisieren zu können?

5. Welche Unterstützungsangebote gibt es an nordrhein-westfälischen Universitätskliniken für Pflegekräfte, die von Rassismus und Diskriminierung betroffen sind?

Susanne Schneider
Angela Freimuth